

Freude bei Touristikern

Von Bikepark bis Glungezer: Große Pläne und Rekordzahlen in der Region Hall-Wattens



Konnten sich über starke Zahlen freuen: v. l. der neue Aufsichtsratsvorsitzende Leopold Feucht, Robert Trasser, TVB-Obmann Werner Schiffner, Stefan Isser und Geschäftsführer Martin Friede.

© hall-wattens.at

Dienstag, 3.12.2024, 10:45

Mit über 355.000 Nächtigungen verzeichnete die Region Hall-Wattens im Tourismusjahr 2023/24 einen neuen Höchstwert seit der Fusionierung. Mit dem Bettelwurf-Bikepark und dem Neubau des Schartenkogellifts stehen wichtige Infrastrukturprojekte an.

Hall – Werner Schiffner bleibt Obmann des Tourismusverbandes Region Hall-Wattens: Bei der Vollversammlung mit Neuwahlen im „Kiwi“ Absam wurde Schiffner ebenso einstimmig im Amt bestätigt wie die beiden Vorstände Robert Trasser und Stefan Isser. Einen Wechsel gibt es hingegen im Aufsichtsrat: Leopold Feucht folgt als Vorsitzender auf Friedrich Auer, der dieses Amt zwei Jahrzehnte lang bekleidet hatte.

TVB-Geschäftsführer Martin Friede präsentierte die Zahlen des abgelaufenen Tourismusjahres 2023/24: Demnach verzeichnete man 167.432 Anreisen, die Zahl der Übernachtungen stieg auf 355.918 (2022/23: 350.467). Damit wurden laut TVB neue Höchstwerte seit der Fusionierung vor rund 20 Jahren erreicht. Die errechnete Wertschöpfung durch die Übernachtungsgäste in der Region (Tagesausgaben) betrug im letzten Tourismusjahr über 66 Mio. Euro.

Zu den touristischen Projekten, die in der Region neu umgesetzt wurden zählen die „längste Zirbenbank der Welt“ am Schartenkogel-Gipfel, errichtet von der Speckbacher Schützenkompanie Tulfes, der neue Skulpturenweg in Mils, der Bergsagen-Weitwanderweg durch die Region oder das erweiterte Geocaching-Angebot.

Im Frühsommer 2025 ist die Eröffnung des neuen „Bettelwurf-Bikeparks“ zwischen Absam und Gnadenwald geplant. Der gleichnamige Verein und die Österreichischen Bundesforste bringen sich hier ein. Mit Pumptrack, Sprung- und Balancierelementen richte sich die Bikeanlage sowohl an Einsteiger als auch an fortgeschrittene Trailfahrer, erklärt TVB-Geschäftsführer Martin Friede, der ein „ausgezeichnetes Angebot für die stets steigende Zahl an Mountainbikern“ sieht.

Weitere Vorhaben? Ein Mobilitätskonzept unter anderem in Kooperation mit den ÖBB und der Deutschen Bahn soll die Emissionen der Gäste bei der An- und Abreise sowie innerhalb der Region mindern. Zu den „Leuchtturmprojekten“, die der wiedergewählte Obmann Werner Schiffner nannte, zählt allen voran der weitere Ausbau der Glungezerbahn. Die „Erfolgsgeschichte“ am Glungezer solle mit dem Neubau des Schartenkogellifts als Sechser-Sessellift mit Haube und Sitzheizung fortgeschrieben werden, sagte Schiffner. (TT)